

## ARBEITSRECHT 2010

Ausgabe Juli 2010

herausgegeben von **marktplatz**mittelstand**Arbeitsrecht: Worauf Sie jetzt achten müssen**

Kündigungsrecht, Mutterschaftsurlaub, Arbeitszeugnis, Abmahnung, Urlaubsanspruch und vieles mehr: In dieser Ausgabe von „Mittelstand Wissen“ finden Sie auf über 20 Seiten viele und fundierte Informationen zum Thema Arbeitsrecht 2010.

Darüber hinaus erwarten Sie auch in diesem Juli-Heft wieder die Steuernews und natürlich unser Reisetipp.

Zur leichteren Archivierung bieten wir Ihnen „Mittelstand Wissen“ auch als hochauflösende Druckversion zum kostenlosen [Download](#) an.

**News**

**Rechtstipp:** Gutes Betriebsklima, auch an heißen Tagen ..... 2

**Steuer-News** ..... 3

**Titelthema****Leitartikel**

Sind Bagatelldelikte ein Kündigungsgrund?..... 4

**Interview**

4 Fragen zum Thema Arbeitsrecht ..... 5

**Statistik**

Streitgegenstände 2009 ..... 6

**O-Ton**

Grundgehalt und Zulagen während der Schwangerschaft ..... 8

**Frage-Antwort**

Arbeitsverweigerung: 4 Fragen ..... 9

**Ratgeber & Checklisten**

Auf einen Blick I:  
Urlaub ist Chefsache ..... 11

Auf einen Blick II:  
Die Arbeitszeugnis-Sprache ..... 12

Die Abmahnung ..... 13

Unser Buchtipp ..... 13

Wie lange darf die Probezeit sein? ..... 14

Checkliste I: Betriebsbedingte  
Kündigungsgründe..... 15

Checkliste II: Gründe für eine personenbedingte Kündigung ..... 16

Neues vom Marktplatz Mittelstand ..... 18  
Unser Reisetipp: Kanada ..... 19

**Tipps & Service**

Termine & Veranstaltungen ..... 20

Linktipps ..... 21

Impressum & Kontakt ..... 21

**>IN EIGENER SACHE<**

Neues vom Marktplatz Mittelstand: Der Gewinner des Mittelstands-Cup 2010 heißt Rinco Albert (rechts im Bild). Mehr erfahren Sie auf Seite 18.



## Der Rechtstipp

## Gutes Betriebsklima, auch an heißen Tagen



© fotolia.com - froxx

Der Sommer bringt wieder Temperaturrekord und Arbeitnehmer kommen ordentlich ins Schwitzen. Doch längst nicht alle Arbeitsräume sind mit einer Klimaanlage ausgestattet. Dabei kann die Hitze Folgen haben. Unter ihr leiden nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch deren Leistungsfähigkeit. Arbeitgeber können für ein gutes Betriebsklima sorgen. Dafür braucht es keine teuren Investitionen, auch in heißen Zeiten gilt: Köpfcchen und Fantasie sind gefragt. Bei Extremtemperaturen können gesundheitliche Probleme auftreten. Anzeichen für Überhitzung sind Kopfschmerzen, Konzentrationsmängel und Ermüdung. In Mitleidenschaft gezogen werden Atmung, Puls und Blutdruck. Normalerweise verkraften gesunde Menschen starke Hitze ganz gut. Doch bei einigen Risikogruppen können schwerwiegende Folgen auftreten, zum Beispiel bei Diabetikern, Herz- oder Nierenkranken. Und niemand ist vor einem Hitzekollaps sicher. Wenn man seine Körpertemperatur nicht mehr auf +37 °C konstant halten kann, wird es richtig gefährlich.

Dem Arbeitgeber obliegt eine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Arbeitnehmern. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) schreibt vor, dass er Arbeitsräume so einrichten muss, dass Beschäftigte keinen gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt sind. Andernfalls hat er Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Zunächst muss er technische, dann organisatorische und schließlich personenbezogene Maßnahmen treffen. Dabei sind stets die aktuellen technischen und arbeitsmedizinischen Kenntnisse zu berücksichtigen. Fachkundige Beratung bietet die Sicherheitsfachkraft (Sifa) und der Betriebsarzt. Wie hoch sollte die Temperatur

in Arbeitsräumen sein? Hierzu kann man als Orientierungshilfe die Arbeitsstätten-Richtlinie § 6 „Raumtemperatur“ (ASR 6) heranziehen. Danach soll in Arbeitsräumen und bei sitzender Tätigkeit die Temperatur zwischen +21 °C und +22 °C liegen. An heißen Tagen sollte die Temperatur von +26 °C nicht überschritten werden. Jedoch ist diese Temperaturvorgabe eine sog. Soll-Vorschrift, die keine gesetzliche Verpflichtung des Arbeitgebers begründet, an allen Tagen und stets diese Temperaturnormen einzuhalten.

Klimaanlagen können Kühlung bringen. Aber sie sollten nicht zu kalt eingestellt sein. Sonst bekommt man zwar keinen Hitzekollaps, aber möglicherweise eine Erkältung. Es gibt auch einfachere Mittel gegen die Hitze. Die klassischen Tischventilatoren können genauso gute Dienste leisten. Wichtig sind auch Jalousien, Markisen und Wärmeschutzfenster. Sie vermeiden direkte Sonneneinstrahlung und verhindern, dass sich der Raum weiter aufheizt. Im Büro oder in der Werkstatt strahlen Computer, Drucker, Scanner, Lampen und Maschinen zusätzlich Wärme aus. Eventuell kann man die Geräte zeitweise abschalten. Für eine gute Luftzirkulation sorgt die Querlüftung: Gegenüberliegende Fenster und Türen werden komplett geöffnet, am besten am frühen Morgen, wenn es noch kühler ist. Kurze Pausen können den Körper weiter entlasten. Bei einer Temperatur von über +35 °C wird pro 60 Minuten Arbeitszeit eine Pause von 15 Minuten in einem kühleren Umfeld empfohlen.

Zur Abkühlung sollten Arbeitnehmer viel Wasser trinken, kaltes Wasser über die Handgelenke laufen lassen oder kalte Fuß-

bäder nehmen. Kaffee und Alkohol sind an heißen Tagen zu meiden. Das gilt ebenso für sehr kalte Getränke. Denn auf sie reagiert der Körper, indem er weitere Wärme produziert. Man sollte keine schweren Mahlzeiten zu sich nehmen. Denn alle diese Faktoren belasten Herz, Kreislauf und Verdauung. Der Körper muss ja schon mit der extremen Hitze fertig werden.

Es empfiehlt sich leichte Sommerkleidung, der Krawattenzwang sollte gelockert werden. Führungskräfte und Mitarbeiter sollten geschult sein, welche Schutzmaßnahmen man durchführen kann. Bei kleineren Betrieben oder Abteilungen kann man zum Beispiel auch ein Sommer-Meeting machen, bei dem man den Arbeitnehmern praktische Tipps gibt.

Vielleicht ist das Betriebsklima so gut, dass man sich unter Kollegen gegenseitig sogar die besten Hausmittel und Tricks verrät. ••

*Esther Wellhöfer*

*Redakteurin - Juristische Redaktion*

*anwalt.de services AG*

[www.anwalt.de](http://www.anwalt.de)

FreeCall: 0800 2020306

Anzeige

**dipeo.**  
Die Vertriebspartnerbörse

**Hersteller, Produktanbieter und Dienstleister:**

- Neue Vertriebspartner (andere Unternehmen und/oder Handelsvertreter) akquirieren.
- Vertriebsnetzwerk erweitern.
- Von neuen Absatz-Kanälen und Gebieten profitieren.
- Umsätze steigern.

**Potenzielle Vertriebspartner & Handelsvertreter:**

- Neue Vertriebspartnerschaften eingehen.
- Eigenes Produkt- oder Dienstleistungsportfolio erweitern.
- Mehrwert für Kundenstamm schaffen.
- zusätzliche Erlösquellen generieren und Umsätze steigern.

www.dipeo.de → Jetzt Vertriebspartner finden